**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 32 (1942)

**Heft:** 43

**Artikel:** Die Haslitracht

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-648718

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Rüdenansicht der Sammetbrust der Feiertagstracht, die in ihrer Linienführung besonders schön wirkt Der Kopfschmuck ber Feiertagsstracht wird im Bolksmund "Zitsterli" genannt

Entsprechend dem allgemeinen Bolfsbrauch bl auch die Haslitalerin für ihren Hochzeitstag eines besondern Kopfschmuck, die sog. Brautkrone









echte haslerin in ihrer einfachen, aber iconntagstracht



Rudenanficht ber Sonntagetracht



Die Werktags- oder Arbeitstracht ift mo möglich noch einfacher

ie Gruppe von ßlitalerinnen ihrer Sonn= gstracht mit em ichonen, Ben Strohhut



juraffifchen Trachten, irgend eine Bariante der Bernertracht barftellen. Ob diefe Tatfache mit der abgeschloffenen Lage des Saslitales gufammenhängt oder ob fich der ftolge freie Ginn der Saslerinnen aus "alt fry hasli" felbft in ihrer Tracht auswirft? Wir wiffen es nicht. Doch freuen wir uns von Bergen, daß fich diefe ichone aparte Tracht bis auf die heutige Zeit unverfälscht in ihrer ursprünglichen Art erhalten hat.

enn wir tiefer in ben Ginn unferer bernifchen und ichweizerischen Trachten eindringen, fo begegnen wir einem Reichtum bon alten Gitten und Brauchen, lernen wir einen wertvollen Teil unferes Bollslebens fennen, den ju erhalten eine bor=

nehme Pflicht unferer Zeit ift.

Es ift deshalb ein großes Berdienft der Beimatbucherei (Berlag Paul Saupt), daß fie diefes Boltstum, diefes Eigenleben unfeter engeren und weiteren Beimat gu er= halten fuchen, man möchte fagen, zum Lobe einer Beit, wo jeder feinem Leben und Shaffen einen Ginn zu geben bermochte und per Befinnung dem Bolte bon heute, das in hnellebiger, flachester Zeit schon so viel Bertvolles bom Guten, Alten berloren hat.

Mus dem demnächft ericeinenden Bandden "Die Haslitracht" geben wir hier einige Broben der gahlreichen Illustrationen, die fo teht die Schönheiten diefer einzigartigen Eracht zur Geltung bringen.

Die haslitracht, die gerade in ihrer Shlichtheit so bornehm wirtt, ift in Stoff, Schnitt und Machart etwas ganz Gelbftändiges, während die Trachten in den anderen Teilen unseres Kantons mit Ausnahme der

Andenansicht der Feiertagstracht. Im Gegensan ur Sonntagstracht fallen die Böpfe hier über ben niden hinunter und wirfen mit den langen Banden außerordentlich anmutig (Photos E. Probst)

